

die Literaturübersetzer



Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. /
Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 4/2018 (06.09.2018)

Inhalt:

Hieronymustag 2018 mit Veranstaltungen vom 25.09. bis 04.10.

Die Kunst des Literarischen Übersetzens auf dem Internationalen Literaturfestival Berlin

Preisregen

Medienschau

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 5/2018

Hieronymustag 2018 mit Veranstaltungen vom 25.09. bis 04.10.

Rund um den Todestag des Bibelübersetzers Hieronymus kommen Übersetzerinnen und Übersetzer hinter ihren Schreibtischen hervor, um Interessierten aus ihren Werken vorzulesen und ihnen einen Einblick in ihr schöpferisches Tun zu geben. Neben Veranstaltern wie dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V., mehreren Goethe-Instituten und der Weltlesebühne lassen viele Mitglieder des VdÜ sich auch dieses Jahr wieder so einiges einfallen.

Los geht's am 25.09. in Hamburg. Unter dem vielversprechenden Titel „Katakomben. Übersetzerinnen brechen aus“ geht es um Gefängnispoesie, neapolitanische Totenchöre und den Beale Street Blues. Die Neuübersetzung einer Ikone der engagierten französischen Nachkriegsliteratur wird am 26.09. in Berlin vorgestellt. In Radeberg kann man sich am 28.09. auf Abenteuer in der Arktis freuen und am 30.09. geht's in Berlin im Schloss Schönhausen weiter: Hier besteht nach der Lesung zudem explizit die Möglichkeit, mit den Vortragenden über den Beruf des Literaturübersetzens zu diskutieren.

Eine weitere Neuübersetzung – hier von einem Klassiker der modernen italienischen Literatur – gibt es wiederum in Berlin am 01.10. zu erleben, während am gleichen Tag in Düsseldorf gefragt wird: „Wie übersetzt man ein Buch?“ Der buchstäblich traumhafte Abschluss der diesjährigen VdÜ-Hieronymus-Veranstaltungen und gleichzeitige Auftakt zur Ausstellung „In Freiburg übersetzt“ findet am 04.10. im schönen Breisgau statt.

Alle weiteren Informationen sowie die genauen Veranstaltungsorte und -zeiten finden Sie [hier auf unserer Homepage](#). Wenden Sie sich für eventuelle Rückfragen auch gerne an presse@literaturuebersetzer.de. Die von der Weltlesebühne organisierten Lesungen und „Gläserner Übersetzer“-Vorführungen u. a. auch in Jena, Leipzig und Köln sind [hier zusammengefasst](#).

[Die Kunst des Literarischen Übersetzens auf dem Internationalen Literaturfestival Berlin](#)

Bei einer Veranstaltung der Weltlesebühne im Rahmen des Internationalen Literaturfestivals hält Claudia Hamm am 12.09. um 17.30 Uhr im Institut Français Berlin einen Festvortrag mit dem Titel „Wem gehört ein übersetzter Text?“ Anschließend, um 19 Uhr, spricht Dorota Stroińska mit der preisgekrönten Übersetzerin Alida Bremer.

Preisregen

Alida Bremer und ihre kroatische Autorin, Ivana Sajko, erhielten für *Liebesroman* den [10. Internationalen Literaturpreis des Hauses der Kulturen der Welt](#).

Um die gegenwärtige Literatur Mittel- und Osteuropas geht es seit 2002 beim „[Brücke Berlin](#)“ [Literatur- und Übersetzerpreis](#). Gewonnen haben ihn dieses Jahr der Georgier Zaza Burchuladze und seine Übersetzerin Natia Mikeladse-Bachsoliani. Den erstmals vergebenen „Brücke Berlin“ Theaterpreis errangen Iva Brdar und Alida Bremer. Die Verleihung findet am 25.09. im Deutschen Theater Berlin statt.

Thomas Brovot erhält am 11.10. auf der Frankfurter Buchmesse den [Paul-Celan-Preis](#) für herausragende Übersetzungen ins Deutsche für sein übersetzerisches Gesamtwerk (vor allem aus dem Spanischen: Federico García Lorca, Juan Goytisolo, Paco Ignacio Taibo II, Mario Vargas Llosa u. v. m.)

Der alle drei Jahre vergebene [Prix lémanique de la traduction](#) wird im Rahmen des Schweizer Symposiums für literarische Übersetzungen am 17.11. an Elisabeth Edl und Jean-Pierre Lefebvre überreicht.

Den [Internationalen Hermann-Hesse-Preis](#) gewann das polnisch-deutsche Autorin-Übersetzerin-Paar bestehend aus Joanna Bator und Esther Kinsky.

Der vor zwei Jahren zum 50. Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern ins Leben gerufene [Deutsch-Hebräische Übersetzerpreis](#) ging an die aus dem Hebräischen übersetzende Anne Birkenhauer sowie posthum an den Deutsch-Übersetzer Nili Mirsky.

Der Comic *Esthers Tagebücher* des franko-syrischen Autors Riad Sattouf in der Übersetzung von Ulrich Pröfrock wurde im Rahmen der [Max und Moritz-Preisverleihung](#) als bester internationaler Comic prämiert.

Die Münchnerin Tanja Handels erhält das diesjährige und damit zehnte [Übersetzerstipendium des Freistaats Bayern](#) für ihre Arbeit an Zadie Smiths Essaysammlung *Feel Free*.

Brigitte Große wurde für ihre französischen Übersetzungen ins Deutsche, Andy Jelčić für seine Übertragungen aus dem Deutschen ins Kroatische mit dem [Österreichischen Staatspreis für literarische Übersetzung](#) geehrt.

Wir gratulieren herzlich.

Medienschau

Für die Neue Zürcher Zeitung hat Martin Kämpchen, Übersetzer aus dem Bengalischen, am 29.08.2018 einen [Kommentar zur Zeit](#) geschrieben: über kulturelle, religiöse und emotionale Bedeutungen in der Sprache, die es zu übersetzen gelte – nicht nur bei der Übertragung von Literatur, sondern auch in der Begegnung mit dem Fremden und Anderen. „Die Welt übersetzen bedeutet, sich dieser Welt gewachsen fühlen“. Sehr lesenswert!

Übersetzer*innen auf der Bühne: Sie sind unverzichtbar für das Gelingen des Literaturfestivals Poetische Quellen in Bad Oeynhausen, schreibt Heidi Foreich am [20.08.2018 für die Neue Westfälische](#) und befragt zwei von ihnen, Michael Kegler und Annette Kopetzki, nach dem Verhältnis zu ihren Autor*innen.

Weitere Porträts, Veranstaltungsberichte und Rezensionen finden Sie wie immer in unserer [Presseschau](#).

Ankündigung Pressenewsletter Nr. 5/2018

Lesen Sie im nächsten Newsletter unter anderem über: den Weltempfang auf der Frankfurter Buchmesse.

VdÜ Pressestelle
c/o Christel Kröning
Hüttenstraße 84
40215 Düsseldorf
0176 - 63 1414 69
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de